

Ressort: Politik

Niebel ruft zum Boykott fragwürdig produzierter Waren auf

Berlin, 09.12.2012, 00:59 Uhr

GDN - Die Bundesregierung hat dazu aufgerufen, Produkte zu meiden, die in Entwicklungsländern unter fragwürdigen Bedingungen hergestellt werden. Gerade beim Kauf von Weihnachtsgeschenken sollten die Verbraucher auf Zertifizierungen achten, die Arbeits-, Sozial- und Umweltstandards ausweisen, sagte Entwicklungsminister Dirk Niebel (FDP) der "Welt am Sonntag" (E-Tag: 9. Dezember 2012).

"Wer ein T-Shirt für 99 Cent kauft, der weiß, dass bei den Zulieferern in Bangladesch, Pakistan und anderswo auf der Welt kein großer Anteil ankommen kann." Niebel betonte: "Verbraucher sollten ihre Marktmacht nicht unterschätzen. Mit bewusstem Kaufverhalten können sie die Welt tatsächlich ein Stück weit verändern." Der Minister forderte zugleich die deutsche Textilwirtschaft dazu auf, Standards in ihren Zulieferketten zu beachten - "aus ethischen Gründen, aber auch schon aus purem Eigeninteresse, weil sie die Verantwortung für einen großen Vertrauensverlust ihrer Käufer tragen, der existenziell sein kann".

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-3788/niebel-ruft-zum-boykott-fragwuerdig-produzierter-waren-auf.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com